

BVDW begrüßt Initiative der Bundesregierung zur Verankerung der Pseudonymisierung in der EU Datenschutz-Grundverordnung

Kompromissverhandlungen zur Datenschutz-Grundverordnung in der entscheidenden Phase / Fachgespräch des Bundesministeriums des Inneren mit wichtigen Akteuren am 14. September in Brüssel

Düsseldorf/ Brüssel, 11. September 2015 – Unmittelbar vor den entscheidenden Gesprächen zwischen Parlament, Kommission und den im Rat vertretenen EU-Mitgliedsstaaten organisiert das Bundesministerium des Inneren am 14. September 2015 ein Fachgespräch zu wichtigen Inhalten der Datenschutz-Grundverordnung in Brüssel. Im Zentrum des Gespräches steht das Konzept der Pseudonymisierung von Daten, mit dem die Digitale Wirtschaft in Deutschland seit Jahren erfolgreich operiert. Der [Bundesverband Digitale Wirtschaft \(BVDW\) e.V.](#), der Dachverband der Unternehmen der Digitalen Wirtschaft, begrüßt die Initiative der Bundesregierung, die Pseudonymisierung als bewährtes Instrument zur Harmonisierung von Datenschutz und Datennutzung in der EU Datenschutz-Grundverordnung zu verankern, und unterstützt dieses Vorhaben ausdrücklich.

Pseudonym verarbeitete Daten sind gelebte Datensparsamkeit. Das im Markt erfolgreiche Konzept der Pseudonymisierung (dabei wird der Personenbezug der Daten durch einen Code ersetzt, der die Identifizierung verhindert) wurde von der Digitalen Wirtschaft zusammen mit den deutschen Datenschutzbehörden entwickelt und ist heute Grundlage vieler erfolgreicher digitaler Geschäftsmodelle in Deutschland und der gesamten EU. Die Bundesregierung hat sich in den laufenden Verhandlungen zur Reform des Datenschutzrechts ebenso dafür eingesetzt wie die Wirtschaft in direkten Gesprächen mit den relevanten Akteuren in Brüssel. Dass nun auch die im Düsseldorfer Kreis vereinten deutschen Datenschutzbehörden diesen Ansatz unterstützen, ist positiv. Weniger verständlich ist dagegen die Position der Datenschützer zu Fragen der Einwilligung, der Zweckänderung bei der Datenverarbeitung oder zum Profiling. Eine restriktive Handhabung dieser heute erlaubten Formen der Datenverarbeitung würde akzeptierte digitale Geschäftsmodelle zerstören und Innovationen im wichtigen Bereich der datenbasierten Geschäftsmodelle für die Zukunft verhindern.

Matthias Wahl, Präsident des BVDW, erklärt: „Wir brauchen bei der Datenschutzreform dringend einen vernünftigen Ansatz, der die Interessen der Bürger und die der Wirtschaft ins Gleichgewicht bringt. Eine allgemein gültige Einwilligungserfordernis würde die Sammlung

von Klardaten begünstigen und ist nicht im Interesse der Bürger. Die Kommission hat öffentlich bekräftigt, heute existierende Geschäftsmodelle mit der Datenschutzreform nicht zu gefährden. Wenn die Bundesregierung hier weiter Überzeugungsarbeit leistet, hat sie die volle Unterstützung der Digitalen Wirtschaft.“

Hochauflösendes Bildmaterial auf dem BVDW-Presseserver unter:

<http://www.bvdw.org/presseserver/Pseudonymisierung>

Kontakt:

Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW) e.V.

Berliner Allee 57, 40212 Düsseldorf

www.bvdw.org

Ansprechpartner für die Presse:

Nadja Elias, Leiterin Public Relations – Pressesprecherin

Tel: +49 (0)211 600456-25, Fax: -33

elias@bvdw.org

Über den BVDW

Der Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW) e.V. ist die zentrale Interessenvertretung für Unternehmen, die digitale Geschäftsmodelle betreiben und im Bereich der digitalen Wertschöpfung tätig sind. Mit Mitgliedsunternehmen aus unterschiedlichsten Segmenten der Internetindustrie ist der BVDW interdisziplinär verankert und hat damit einen ganzheitlichen Blick auf die Themen der Digitalen Wirtschaft. Der BVDW hat es sich zur Aufgabe gemacht, Effizienz und Nutzen digitaler Angebote – Inhalte, Dienste und Technologien – transparent zu machen und so deren Einsatz in der Gesamtwirtschaft, Gesellschaft und Administration zu fördern. Außerdem ist der Verband kompetenter Ansprechpartner zu aktuellen Themen und Entwicklungen der Digitalbranche in Deutschland und liefert mit Zahlen, Daten und Fakten wichtige Orientierung zu einem der zentralen Zukunftsfelder der deutschen Wirtschaft. Im ständigen Dialog mit Politik, Öffentlichkeit und anderen, nationalen und internationalen Interessengruppen unterstützt der BVDW ergebnisorientiert, praxisnah und effektiv die dynamische Entwicklung der Branche. Fußend auf den Säulen Marktentwicklung, Marktaufklärung und Marktregulierung bündelt der BVDW führendes Digital-Know-how, um eine positive Entwicklung der führenden Wachstumsbranche der deutschen Wirtschaft nachhaltig mitzugestalten. Gleichzeitig sorgt der BVDW als Zentralorgan der Digitalen Wirtschaft mit Standards und verbindlichen Richtlinien für Branchenakteure für Markttransparenz und Angebotsgüte für die Nutzerseite und die Öffentlichkeit. **Wir sind das Netz.**